

Konjunktur zum Jahresauftakt weiterhin stark

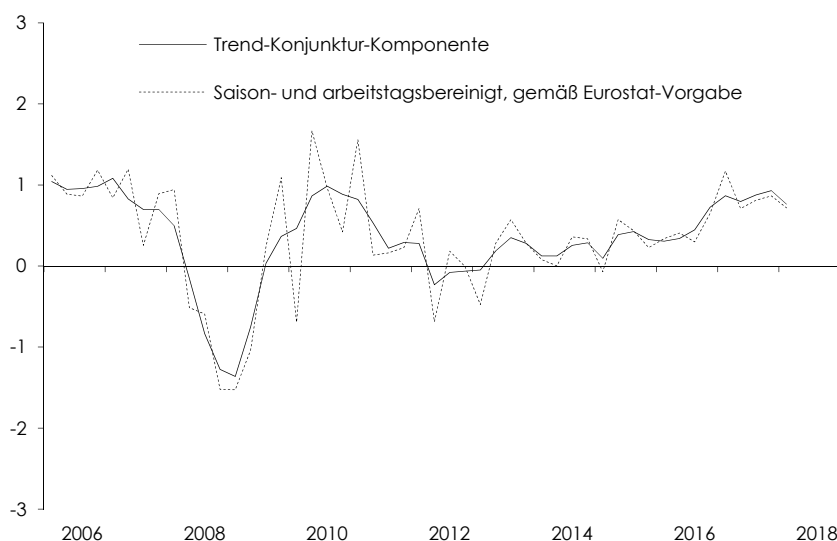
Gemäß der aktuellen Schnellschätzung des WIFO wuchs die österreichische Wirtschaft im I. Quartal 2018 gegenüber dem Vorquartal um 0,8 Prozent (nach 0,9 Prozent im IV. Quartal 2017). Die Wachstumsimpulse kamen auch zum Jahresauftakt sowohl von der inländischen Nachfrage (Konsum, Investitionen) als auch vom Außenhandel. Die Industriekonjunktur verlief weiterhin stark, auch die Dienstleistungsbereiche expandierten abermals.

Das österreichische BIP wuchs im I. Quartal 2018 um 0,8 Prozent gegenüber der Vorperiode (nach 0,9 Prozent im IV. Quartal). Damit setzte sich die kräftige Konjunktur aus dem Jahr 2017 fort. Im Vorjahresvergleich stieg das unbereinigte BIP im I. Quartal um 3,1 Prozent, kalendermäßig wurde das Ergebnis sowohl von einem positiven Ostereffekt, als auch der Zahl der Arbeitstage (-0,5 Arbeitstage) beeinflusst.

Mit der aktuellen Rechnung wurde auch das IV. Quartal 2017 leicht nach oben revidiert. Das Gesamtjahreswachstum beträgt nun im Jahr 2017 nach aktueller Schätzung real 3,0 Prozent (+0,1 Prozentpunkte gegenüber der WIFO-Quartalsrechnung von Ende Februar).

Die saison- und arbeitstagsbereinigte BIP-Veränderungsrate (Kennziffer laut Eurostat-Vorgabe) stieg im I. Quartal um 0,7 Prozent (IV. Quartal 2017: 0,9 Prozent revidiert).

Abbildung 1: Entwicklung des realen Bruttoinlandsproduktes
Veränderung gegen das Vorquartal in %



Q: WIFO-Berechnungen.

Das Wachstum steht weiterhin auf breiter Basis, sowohl die Binnennachfrage als auch der Außenbeitrag lieferten einen positiven Wachstumsbeitrag. Im Konsum setzte sich die robuste Konjunktur fort. Die privaten Konsumausgaben (einschließlich privater Organisationen ohne Erwerbszweck) sowie die öffentlichen Konsumausgaben wurden um jeweils 0,3 Prozent ausgeweitet. Auch die Investitionsdynamik verlief weiterhin gut: die Nachfrage nach Bruttoanlageinvestitionen, welche Ausrüstungs- und Bauinvestitionen umfassen, stieg ähnlich wie im Vorquartal um 0,8 Prozent.

Der Außenhandel stützte ebenfalls das BIP-Wachstum, die Ausweitung der Exporte lag mit 0,8 Prozent über jener der Importe (+0,5 Prozent), wobei sich das Wachstumstempo bei beiden Komponenten im I. Quartal verlangsamte.

Übersicht 1: WIFO-Schnellschätzung zur vierteljährlichen Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung

	2016		2017			2018
	IV. Quartal	I. Quartal	II. Quartal	III. Quartal	IV. Quartal	I. Quartal
Veränderung gegen das Vorquartal in %, real						
Bruttoinlandsprodukt ¹⁾	+ 0,7	+ 0,9	+ 0,8	+ 0,9	+ 0,9	+ 0,8
<i>Bruttoinlandsprodukt, gemäß Eurostat-Vorgabe²⁾</i>	+ 0,6	+ 1,2	+ 0,7	+ 0,8	+ 0,9	+ 0,7
<i>Verwendung des Bruttoinlandsproduktes¹⁾</i>						
<i>Konsumausgaben</i>						
Private Haushalte ³⁾	+ 0,4	+ 0,3	+ 0,4	+ 0,4	+ 0,4	+ 0,3
Staat	+ 0,4	+ 0,2	+ 0,2	+ 0,2	+ 0,2	+ 0,3
<i>Bruttoinvestitionen</i>						
Bruttoanlageinvestitionen	+ 1,0	+ 1,5	+ 1,5	+ 1,1	+ 0,9	+ 0,8
Exporte	+ 1,4	+ 2,1	+ 1,5	+ 1,1	+ 1,7	+ 0,8
Importe	+ 1,2	+ 2,0	+ 1,7	+ 0,7	+ 0,9	+ 0,5
<i>Bruttoinlandsprodukt nach Wirtschaftsbereichen¹⁾</i>						
Herstellung von Waren	+ 1,3	+ 1,9	+ 1,9	+ 2,6	+ 2,7	+ 2,0
Bauwesen	+ 0,4	+ 0,7	+ 1,1	+ 0,9	+ 1,0	+ 0,4
<i>Marktdienstleistungen⁴⁾</i>						
Handel	+ 0,9	+ 1,0	+ 0,9	+ 0,8	+ 0,4	+ 0,3
Beherbergung und Gastronomie	+ 0,4	+ 0,5	+ 0,5	+ 0,5	+ 0,5	+ 0,5
Veränderung gegen das Vorjahr in %, real						
Bruttoinlandsprodukt	+ 1,1	+ 3,1	+ 2,6	+ 3,0	+ 3,1	+ 3,1

Q: WIFO-Berechnungen. Detaildaten siehe <http://konjunktur.wifo.ac.at/fileadmin/documents/excel/Quartals-VGR.xlsx>. – ¹⁾ Trend-Konjunktur-Komponente. – ²⁾ Saison- und arbeitstagsbereinigt. – ³⁾ Einschließlich privater Organisationen ohne Erwerbszweck. – ⁴⁾ Handel, Verkehr, Beherbergung und Gastronomie, Information und Kommunikation, Finanz- und Versicherungsleistungen, Grundstücks- und Wohnungswesen, Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen, technischen und sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen (ÖNACE G bis N).

Der gute Verlauf in der Industriekonjunktur setzte sich fort, wenngleich auch hier die hohe Dynamik aus dem Vorjahr leicht an Fahrt verlor. Die Wertschöpfung in der Sachgütererzeugung stieg um 2,0 Prozent (IV. Quartal 2017 +2,7 Prozent). Auch in der Bauwirtschaft verlief die Entwicklung gut, die Wertschöpfung stieg im I. Quartal um 0,4 Prozent. Ebenso unterstützten

die Marktdienstleistungen das Wirtschaftswachstum. Im Handel wurde die Wertschöpfung um 0,3 Prozent ausgeweitet, im Bereich Beherbergung und Gastronomie um 0,5 Prozent.

Wien, am 27. April 2018

Rückfragen bitte am Freitag, dem 27. April 2018, zwischen 9 und 11 Uhr an
Dr. Jürgen Bierbaumer-Polly, Tel. (1) 798 26 01/239, juergen.bierbaumer-polly@wifo.ac.at,
Mag. Sandra Bilek-Steindl, Tel. (1) 798 26 01/244, sandra.bilek-steindl@wifo.ac.at